

# WAHLEN IN RIEHEN

## 6. Februar 2022

### INFORMATION AN DIE JUSTIZ BETR. BAUMSTERBEN und ERD-VERTROCKNUNG IN RIEHENS ZENTRUM –

siehe dazu : Eingaben vor Gericht – PDF auf Webseite :  
<http://www.OekoHelveticus.com>

#### THEMA :

**RENATURIERUNG DER 1965 BETONIERTE BACH-BETTE ÜBERFÄLLIG !!**  
**Vom GEWÄSSERSCHUTZAMT BASEL DRINGEND EMPFOHLEN !**  
**IM RESTLICHEN EUROPA LÄNGST GESETZLICHE VORSCHRIFT, -**  
WASSER MUSS ZU KLEINEM TEIL ZWISCHEN ( UNVERZICHTBAREN ! )  
EICHENBALKEN IM BACHBETT STÄNDIG INS ERD-REICH ABSICKERN!  
SONST VERTROCKNET RIEHENS ZENTRUM MIT SEINEN BÄUMEN IMMER WEITER!

### **Sehr verehrte Stimmbürger !**

*Vorab aktuelle Sorge der Riehener Bürger :*

#### **SWISSCOM- SENDEMAST in Riehen :**

**Für einen NEUEN STANDORT STEHT - bei Bedarf - DER GARTEN DES SIEGLINHOFF`s,**  
**BAHNHOFSTRASSE 48, RIEHEN, ZUR VERFÜGUNG - GEGENÜBER VON DER POST,**  
( = dem bisherigen Standort des Swisscom-Sendemastes ! ) - auf dem 1901 bebauten Grundstück  
des (bis 1935 amtierenden) Gemeindepräsidenten Otto Wenk-Faber

**RIEHEN's RECHT AUF OPTIMALE KOMMUNIKATION MUSS  
UND KÖNNTE SO SCHNELL GESICHERT WERDEN !**

**Ich bitte Sie, die ich selber parteilos bin, wählt diesmal**

### **DANIEL ALBIETZ und FELIX WEHRLI !**

#### **Grund:**

*Auch in Riehen ist das oekologische Gleichgewicht in erheblicher Schiefelage,  
und man kann derzeit - auch in Riehen - da nur noch sorgenvoll in die Zukunft blicken !*

#### **GRÜNES DORF RIEHEN ??**

*Bald nicht mehr, wenn „die Grenzen des Wachstums“ weiterhin so brutal überschritten werden !  
Aber, wir haben zu diesem Thema einen fabelhaften Gemeinderat, zuständig für Grundstücke :*

#### **FELIX WEHRLI**

**- der in aller Stille bereits Konzepte entwickelte, den fatalen, o.g. Trend endlich aufzuhalten  
und dabei ist, Pläne aufzugleisen, die der drohenden Erdvertrocknung,  
sowie dem Baumsterben in Riehens Zentrum Einhalt gebieten können !**

**Aber: Felix Wehrli hat auch Pläne, um die weitere Zerstörung zu verhindern : von bauhistorisch wertvoller und ortsbildprägender, architektonischer Dorfbild- Kultur, Bezw. um weitere geplante Abrisse im Dorfzentrum zu verunmöglichen, z.B. von historischen Bauernhäusern und Villen im Riehen !**

## WIRKSAME KONKRETE MASSNAHMEN GEGEN WEITERE ERDVERTROCKNUNG UND BAUMSTERBEN IN RIEHENS ZENTRUM :

Gemeinderat **Felix Wehrli** hat in der Tat geniale Rettungs-Pläne GEGEN DRAMATISCHE METERTIEFE VERTROCKNUNG, - UND DER GRUNDSTÜCKE / BAUMSTERBEN IN RIEHENS ZENTRUM , UND: **gegen erneute Abrisse** historischer alt - Riehener Häuser, die immer noch gefährdet sind, um Platz machen zu ‚müssen‘ für grosse, städtische, graue Luxusrendite-Betonquader mit Flachdach, um „reiche Steuerzahler fürs Dorf anzulocken“ !

Politisch seit Jahrzehnten ist das nachwievor **GENAU SO** gemeint : als „Magnet für vermögende Steuerbürger“ ....die aber auch wissen, was Wohnkultur ist : d.h. AUCH gern **im „grünen Riehen“ wohnen möchten, - mit Blick auf malerische Bäume ( ! )** und, im Gegenteil: die inzwischen auch immer öfter aus Riehen abwandern! Aber: „**die Grenzen des Wachstums**“ sind in Riehen allerdings bereits gefährlich überschritten !

Vor wenigen Jahren z.B. erlaubte der Gemeinderat die Total-Überbauung des Schonzonens-Grundstücks Bahnhofstr. 80, wo laut § 9 nur in derselben Grösse wie das leider abgerissene Haus, hätte überbaut werden dürfen ! Das Ganze war gesetzeswidrig: Die Presse berichtete!

Die Beton-Tiefgaragen solcher neuer städtischer Mietshauskolosse, zumal Im Zentrum, blockieren jedoch zusätzlich weiterhin, und immer massiver, die Erd - Durchfeuchtung mangels Grundwasser in Riehen ! Zumal im Dorfzentrum, wo der Immenbach seit 1965 ausbetoniert ist, - gerade im Grundwasser-Schutzgebiet unter dem Eisenbahnweg - anstatt : daß der Immenbach endlich renaturiert wird mit Eichenbalken, was bekanntlich das **Basler Gewässeramt seit langem dringend(!) empfiehlt !**

In der Bahnhofstrasse ist die Wirkung dieser städtischen teuren Mietkasernen ökologisch bereits verheerend. Dazu: Luxus - Mieten, die nach Corona und vorausgesagter Inflation ohnehin kaum jemand mehr bezahlen wird und kann! Bereits seit 1975 : **DIE GRENZEN DES WACHSTUMS SIND**, - auch in Riehen ! - **tatsächlich LÄNGST ERREICHT !**

**BEWEIS : offizielle Pläne allen ernstes einiger Gemeinde-Politiker !**

**PRESSE :**



EINWOHNERRAT RIEHEN

### Neue Zentrumsnutzung - muss das Riehener Gemeindehaus bald weg?

Der fürs Riehener Dorfbild prägende Bau könnte einem Grossverteiler weichen und durch einen Neubau beim Bahnhof ersetzt werden.

Tobias Gfeller

03.11.2020, 19:46 Uhr

Merken Drucken Teilen



Sanieren, abreißen oder an neuem Standort aufbauen: Die Testplanung soll's zeigen. (Archivbild)

Nicole Nars-Zimmer

Der Gemeinderat von Riehen schlägt dem Einwohnerrat vor, im Rahmen einer Testplanung abzuklären und die Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, ob und unter welchen Voraussetzungen das Areal des Gemeindehauses für eine neue Zentrumsnutzung zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Testplanung soll zeigen, ob das Gemeindehaus für über zehn Millionen Franken saniert oder abgerissen und an einem neuen Standort neugebaut werden soll. Als möglichen Standort sieht der Gemeinderat den heutigen Bahnhofsparkplatz an der Bahnhofstrasse vor, wo einst die Landi war. Dies schreibt der Gemeinderat im Politikplan 2021–2024. Der Kredit für diese Testplanung muss zuerst noch im Gesamtgemeinderat diskutiert werden – die Sache ist dort wohl aber klar – und wird dann in den Einwohnerrat kommen.

#### Migros und Coop wollen vergrössern

Für einen Neubau sprächen zwei Gründe: Zum einen ist das mittlerweile 60 Jahre alte Gemeindehaus in den Bereichen Energieverbrauch, Erdbebensicherheit, Brandschutz und Schadstoffen stark sanierungsbedürftig, zum anderen «blockiert» das zentral gelegene Gemeindehaus an bester Lage wertvollen Boden, der mit einer geschickten Entwicklung Wertschöpfung für das ganze Dorfzentrum bringen könnte. Ziel ist, dass beim heutigen Gemeindehaus ein Grossverteiler einen neuen Laden baut. Migros und Coop, die für eine Gemeinde wie Riehen mit über 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern heute vergleichsweise kleine Läden im Zentrum betreiben, haben bereits Interesse an einer Vergrößerung signalisiert.

Der zuständige Gemeinderat Daniel Albiets (CVP) ist überzeugt, dass ein attraktiver Grossverteiler mit seiner Anziehungskraft für das ganze Dorfzentrum und die noch verbliebenen Läden wertvoll sein könnte. Das hätten ähnliche Projekte in anderen Gemeinden gezeigt. Im Rahmen der Testplanung möchte nun der Gemeinderat das Entwicklungspotenzial des Gemeindehausareals klären und evaluieren, ob auf dem Areal eine Bebauung mit grösseren Verkaufsläden und ergänzend Wohnungen ortsträglich angeordnet werden kann.

Thema **PRESSE** betreffend :

**ABRISSPLÄNE FÜR GEMEINDEHAUS, POST, WEISSENBERGERHAUS, LANDI (Kinderhaus, Bahnhofstr.) - das bedeutet auch hier: GRENZEN DES WACHSTUMS WEITERHIN ÜBERSCHREITEN := ernsthaft weiterhin offiziell geplante Politik!**

Also: Gemeindehaus abreißen, MegaMigros herein, Weissenbergerhaus und Landi abreißen, neues Gemeinde-Hochhaus in die Bahnhofstrasse, Post abreißen, dahinter erneut... eine Tiefgarage über Grundwsser- Schutzgebiet am Eisenbahnweg !  
**Das ganze trotz Anti-Tiefgaragen - Abstimmungen, - 1978, 2002, 2009, 2018 - mit deutlichen Voten der Stimmbürger GEGEN TIEFGARAGEN** und weitere **DORFBILD-SCHÄNDUNGEN:**

**gewisse Gemeinde-Oberen geben seit Jahrzehnten allen Ernstes wohl niemals auf ?**

**Im Gegenteil:**

Es gibt weitere vielfache Presseberichte über geplanten Abriss der Landi, dem beliebten Zentrum für Kleinkinder, um da das neue Gemeindehochhaus zu bauen, - Abriss Weissenbergerhaus und Post, dahinter, am Eisenbahnweg: neue Tiefgaragenpläne - für eine Beton-graue Zukunft Riehens mit ausgestorbenem Zentrum.

**Denn: LÄDEN WERDEN NICHT ÜBERLEBEN, WENN DAS GEMEINDEHAUS ABGERISSEN UND MIT EINEM FLACHDACH-HOCHHAUS ERSETZT WIRD, DAS EINEN „MEGA-MIGROS“ etc. enthalten soll.!**

Die allseits so beliebte „Begegnungs-Kultur“ der Riehener Bevölkerung, beim „lädle“ im Zentrum wird komplett absterben.... - auch der traditionelle Wochenmarkt

**Konkrete Beispiele und, s.u., erschreckende FOTOS:**

**BAUMSTERBEN z.B. IM SIEGLINHOF und Umgebung, Bahnhofstrasse:**

Dieses einstige Sumpfgelände, ist heute vollständig vertrocknet !

**1.)**

**Birke 2020 abgestorben:** bekam an den Wurzeln viel zu wenig Grundwasser, war dermassen geschwächt, sodass sie sich nicht mehr wehren konnte gegen Parasiten und Schädlinge, wobei sich krebsgeschwür-ähnliche Baumkrankheiten/„Pest-Beulen“ am Stamm mit Parasiten bildeten und sie kein Laub mehr bilden konnte!



**2.)**

**Weitere Birke stürzte 2019 um!** Dermassen wurzelgeschwächt mangels Grundwasser, daß sie umkippte und aufs Gartenhaus-Dach stürzte!

**FOTOS:**

**IMMER MEHR BEWOHNER DER BAHNHOFSTRASSE UND UMGEBUNG MELDEN MIR, DASS ÜBERRASCHEND AUCH IHRE OBST- und NADEL-BÄUME VERFAULEN, ABSTERBEN, UMKIPPEN !**

Sieglinhof:



Diese Bäume könnten noch stehen, wenn die vom Gewässeramt Basel dringend empfohlene Eichenbalken-Renaturierung des Bachbetts längst stattgefunden hätte, weil durch deren Ritzen ständig Wasser in die Erde rieselt. Im restlichen Europa längst Vorschrift.



**Ein Antrag aus der Bevölkerung, das Bachbett von Immenbächli und Au-Bächli zu renaturieren, wurde von der Gemeinde sinngemäss so beantwortet :**

„dass in gluthelissen Sommern zuviel Bächli-Wasser verdunsten und zuviele Fischchen sterben würden, und man deshalb das Wasser-undurchlässige Betonbachbett von 1965 beibehalten wolle“ ....

**Das ist barer Unsinn. Sorry!**

Im Immenbächli und Au-Bächli waren nie Fische. Aus dem kühlen Au-Wäldeli kommt seit Tausenden von Jahren aus der Wald-Quelle Wasser in Immenbächli und Au-Bächli, das, als wilder Wald-Bach, - eben *b e v o r* es verdunsten konnte, bis 1895 immer auch dermassen stark ins Erdreich sickerte, sodass der gesamte Eisenbahnweg und vorallem Bahnhofstrasse, - (bis ca.1918 noch „Wettsteinstrasse“ genannt) - total *v e r s u m p f t* waren, und Gemeindepräsident, Otto Wenk-Faber auf der damals versumpften Kuhwiese den Sieglinhof zunächst überhaupt nicht bauen konnte!

**3.)**

**Aktuell absterbende Tanne, Sieglinhof, Eingangsbereich, gegenüber der umgestürzten Birke !**



&lt;

**4.)**

**Absterbende Bäume neben dem Kunstmuseum Basel !**

Seit der Grundwasser-Absenkung für den gelben, Atombunker-ähnlichen Koloss für abstrakte Kunst, der den Bäumen im Umkreis von 200 m das Grundwasser entzieht.

Ausser dem „Bad-Hotel Weissenberger“ (**Foto** siehe ende dieses Flugblattes) und dem Haus Bahnhofstrasse 1, - (Baujahr: von ungefähr 1810) - stand jahrhundertlang nichts in der damals versumpften Wettsteinstrasse = Bahnhofstrasse ! Otto Wenk musste 1895-1901 tonnenweise trockene Erde aufschütten, um den Sieglinhof endlich bauen zu können !

**Zusätzlich liess Otto Wenk um 1895 das Immenbächlein in ein Eichen-Bachbett legen**, das bis 1965 durch die Ritzen zwischen den Eichenbalken ununterbrochen MASSVOLL Wasser ins Erdreich abgab, sodaß bis 1965 eine ständige, für Bäume ideale, maßvolle Feuchtigkeit der Erde in Riehens Zentrum, und weit darüber hinaus, entstand.

**Auch hier: in sehr heissen Sommern, die es immer mal gab, sickerte ständig genug Wasser ins Erdreich durch die Ritzen zwischen den Eichenbalken, BEVOR es wegen der Gluthitze z.t. verdunsten konnte!**

Daher ist Renaturierung von Bachbetten in WEIT über Deutschland hinaus Vorschrift !

Eichenbalken werden im Wasser über Jahrtausende hin so steinhart, dass man sogar uralte Eichenbalken von ehemaligen Pfahlbauten im Bodensee fand !  
Alt London z.B. ist auf steinhartem Eicherngebälk gebaut !

Das Haus Sieglinhof steht, heute noch sichtbar, auf aufgeschütteter Erde, und unübersehbar viel höher, als die 150 Jahre mächtige Linde davor !

Die nervige **Dachwasser- Steuer** ist eine „Lenkungssteuer“, um umweltschonend zu handeln, daher sägte ich diverse Regenwasser-Rohre unten ab, um das kostbare wasser in den Garten zu leiten, ...  
- **statt in den Abwasserkanal !**

Die Gemeinde sagte mir, nach einer Besichtigung, Steuersenkung zu, auf die ich allerdings schon seit 7 jahren warte....

Die Betonisierung des Bachbettes um 1965 war also ein verheerender Fehler:

defacto eine sog. **DISNEYLAND - LÖSUNG** : D.h. , das der Gemeindegewiese zugewandte Ufer fließt künstlich in pseudo-natürlichen, unregelmässigen Uferwindungen, garniert mit netten Blümchen. (**Siehe FOTO Seite 8.**)

Wegen diesem optischen Bluff meinen etliche Riehener seit 1965, das Immenbächlein

SEI bereits schon vor 60 Jahren renaturiert worden !

Die Blumen am einen Ufer sollen natürlich gerne bleiben, aber das **EICHEN-BACHBETT MUSS ZURÜCK KOMMEN !**

Auch bei Wassermangel muss grade in grosser Sommerhitze das verminderte Wasser unbedingt wieder teilweise und regelmäßig durch die Ritzen der Eichenbalken ins Erdreich abfließen, - und das eben grade, b e v o r es überhaupt verdunsten **KANN ! Das ist Meinung des Gewässeramtes !**

Seit 1965, der Betonisierung des Bachbetts, sind also Riehens Zentrum, und keineswegs nur im Garten des Sieglinhof's, viel zu viele kostbare Bäume bereits sinnlos abgestorben !

Ausser Birken und Tannen, (**Foto's** s.o.) sind auch die mächtigen, hohen prächtigen

zwei Tannen im Eingangsbereich 1980 und 2006 abgestorben, ebenso etliche Obstbäume und Nußbäume.

Die o.g. Tanne verlor aktuell fast alle Äste und Nadeln, vor 2 Jahren ist der letzte Apfelbaum abgestorben...

- eine Föhre links vom Haus ist zu 3/4....abgestorben, und so ergeht es vielen Nachbarn !

**WIELANGE SOLL DAS BAUM-STERBEN IM „GRÜNEN(?) RIEHEN“ POLITISCH NOCH HINGENOMMEN WERDEN ?**

**SOLL SO IN ZUKUNFT RIEHENS ZENTRUM, -  
BAHNHOFSTRASSE / UMGEBUNG - AUSSEHEN ???**



Betonisiertes OrtsZentrum in Meilen/ ZH: völlig ausgestorben  
seit dem Tiefgaragen-Bau, dem div. historische Häuser weichen mußten!

= Zukunft AUCH für Riehens Zentrum?!



## **ALTERNATIVE FÜR RIEHENS ZENTRUM ZUR GEPLANTEN „BETON -TRISTESSE“ !**

- die Gemeinde sagte mir seit 2016 vertraglich zu, eine  
**SPIELWIESE FÜR KLEINSTKINDER UND BUSCHI -  
auf dem „ROSEGÄRTLI-AREAL“, – Ecke Immenbächli / Bahnhofstrasse, –**  
einzurichten und bekam von mir in Dauerleihe einen Barocktrog (1767)  
aus rotem Sandstein, in welchem Kleinstkinder gefahrlos spielen können.

**Denn Herr Gemeindepräsident Wilde wollte hier  
eine Spielwiese für 2-4 jährige Kinder eröffnen!**

Jedoch: dieser Spielplatz wurde bis heute nie eröffnet !  
**Unzählige Eltern fragen mich seither, warum dieser Plan  
einfach auf Eis gelegt wurde?!**

**Antwort :**

*das „Rosegärtli“ ist zur Hälfte Bauland !*

Also: für Beton-Anhänger tabu, weil ja jeder Quadratmeter „Bauland“  
unter dem perfiden Prinzip „verdichtetes Bauen“ unbedingt zubetoniert werden soll !!!

**Kinder sind bei gewissen mächtigen Immobilienhaien ganz unwichtig !**

*Vorrausgegangen:*

*Seit 2016 gab ich der Gemeinde den Barocken Sandsteintrog in Gratis-  
Dauerleihe, Teil einer ehemaligen Weintrotte von 1767, in die man - für  
kleinstkinder zum Plätschern völlig ungefährlich - 15 cm hoch Wasser  
einlassen kann! -*

*Eltern ohne eigenen Garten können hier an „Tischbänken“ in der Sonne sitzen,  
nebenan in der Schlipferhalle Kaffee trinken, ältere Kinder bei Hausaufgaben  
beaufsichtigen!*

*Eine Kopie einer historischen Wasserpumpe, um Bächliwasser in den Trog zu  
pumpen, steht seit 6 Jahren bereit.....Kinder hätten Riesenspass am  
Wasserpumpen!*

*Aber die Befürworter von Beton-Einöden und einer öff. Tiefgarage im Rosegärtli  
geben noch nicht auf, trotz mehreren deutlichen Ablehnungen des Stimmbürgers !*

**Dank Herrn Gemeindepräsident WILDE konnte bisher die „Ländli“ in der  
Bahnhofstrasse erhalten werden, wo jetzt glückliche Kleinkinder spielen können,  
wo aber Luxus-Betonquader-Befürworter das neue Gemeinde-Hochhaus  
u n b e d i n g t bauen wollen.**

**Ich hoffe, die kleinen Kinder und ihre Mütter im „Ländli - Kinderzentrum“ werden  
siegen, und bekommen endlich das Rosegärtli- Grundstück eröffnet für ihre  
kleinen Kinder, - zum Spielen und glücklich sein.**

**Die ganze restliche Welt ist besorgt um die oekologische Zukunft der Erde !  
Und FELIX WEHRLI will dieses Ziel für Riehen mit zukunfts-gerichteten  
Konzepten zügig in die Wege leiten!**

**DAZU WÜNSCHEN WIR IHM ALLES GUTE !**

Mit allen guten Wünschen für eine glückliche Zukunft - ihre Vreni Wenk

